

Bearbeitungszentren von c-tech

Bearbeitung von Kunststoff und Composite Materialien

Ein CNC-Bearbeitungszentrum für professionelle Nesting-Anwendungen bei geringem Platzbedarf, das bietet die Felder-Gruppe mit Sitz in Hall in Tirol mit seiner profit H08. Ein speziell abgestimmtes Maschinenpaket für die Bearbeitung von Kunststoffen und Composite Materialien ermöglicht die individuelle Kunststoffverarbeitung und neue Fertigungsprozesse.

Die Felder-Gruppe zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Maschinen für Handwerk, Gewerbe und Industrie. Ursprünglich aus der Holzbearbeitung kommend, entwickelt das Familienunternehmen für seine Marke c-tech seit Jahren auch CNC-Maschinen in Kombination mit der entsprechenden Software für professionelle Kunststoffbearbeitung. Das optimierte Maschinenkonzept der profit H08 in zwei Baugrößen und mit zwei Ausstattungspaketen ermöglicht selbst in kleinen Werkstätten eine schnelle und einfache Bearbeitung von Kunststoffen und Composite Materialien.

Schnelle und einfache Fertigung

Die individuell wählbaren Arbeitsfeldgrößen bieten Platz für alle Anforderungen des universellen

Kunststoffverarbeiters.

Der Matrixtisch mit optimierter Rastergeometrie ermöglicht die vollflächige Auflage von Werkstücken jeglicher Form und Größe. Direkt am Tisch montierte Referenzanschlätze unterstützen zusätzlich bei der Verschnittoptimierung und können optional mit Kollisionsschutz-Sensoren überwacht werden. So werden komplizierte, dreidimensionale Konturen und komplexe Modelle schnell und einfach gefertigt. Der hohe Z-Hub ermöglicht den Einsatz von Spezialaggregaten und mithilfe von Blocksaugern für Konturenfräsarbeiten auf der Werkstückunterseite sind auch Horizontalbohraggregate uneingeschränkt verwendbar. „Gravieren,



Fräsen, Schneiden oder Kantenbearbeitung mit Ergebnissen in Rekordzeit, der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt“, beschreibt c-tech Verkaufsleiter Helmut Tipotsch die Möglichkeiten der Maschinen.

www.felder-group.com

Hagleitner Unternehmensgruppe

Kunststoff-Spritzguss in Zell am See

Seit November 2014 produziert Hagleitner in Zell am See Kunststoff-Spritzgussteile selbst vor Ort. Mit einem Anbau für Spritzgussproduktion und Spenderassemblierung wurden alle vier Produktionskompetenzen am zentralen Standort im Pinzgau zusammengelegt.

Mehr als 600 Produkte für professionelle Hygiene – Dosiersysteme, berührungsfreie Spender und Produkte zur Reinigung und Desinfektion – umfasst das Produkt-Portfolio des 1971 gegründeten Familienunternehmens. Spritzgussproduktion, chemische Produktion und Abfüllung, Spenderassemblierung und Papierverarbeitung sind nun in Zell am See situiert. Im Neubau werden die Kunststoffteile gespritzt und in der Spenderassemblierung gleich zusammengebaut. Die Arbeitsabläufe sind schlank und effizient, auf Veränderungen kann nun schnell reagiert werden. Die Arbeitswege sind kürzer und die Kunststoff-Einzelteile müssen nicht mehr für die Assemblierung nach Zell am See per LKW angeliefert werden.



In der Spritzgussproduktion wird in bis zu drei Schichten gearbeitet. An insgesamt 16 Spritzgießmaschinen werden Kunststoffteile für Hagleitner Spender, Dosiergeräte und Systemnachfüllungen hergestellt. Bild: Hagleitner

Attraktive Arbeitsplätze

Mit einem Investitionsvolumen von sechs Millionen Euro hat Hagleitner auf dem mehr als 2.000 Qua-

dratmeter großen Areal eine Spritzguss-Produktionsstätte mit 16 Spritzgussmaschinen, Lagerflächen für die Kunststoffteile, die Spendermontage, ein Bearbeitungszentrum, eine Werkstatt für interne Schlosser- und Elektro-Instandhaltungsarbeiten sowie Büros und Sozialräume für Mitarbeiter errichtet. Das moderne Vorzeigewerk der Spenderproduktion will interessierten Fachkräften aus der Kunststoffbranche eine attraktive Zukunft anbieten. Insgesamt entstehen bzw. entstanden durch die Expansion 20 neue, qualifizierte Arbeitsplätze. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen mehr als 900 Mitarbeiter in Europa.

www.hagleitner.com